

Siegener Zeitung vom 31. März 1998

15 Chöre stellten sich dem Urteil des Experten

Prof. Michael Schmoll bewertete die Wittgensteiner - Verbesserungsvorschläge unter sechs Augen

Dotzlar. Daß das Wittgensteiner Land so mancher hochkarätige Chor sein Zuhause nennt, dürfte mittlerweile nicht nur unter Eingeweihten und Freunden dieser Musik allgemein bekannt sein. Wie die Fähigkeiten der einzelnen Klangkörper wirklich zu beurteilen sind, wo ihre Stärken liegen und welche Fehler sich hier und da noch einschleichen, wurde jetzt bei einem Gutachter- und Pokal-Wertungssingen des Sängerkreises Wittgenstein in Erfahrung gebracht. 15 Wittgensteiner Frauen-, Männer- und Gemischte Chöre nahmen die Herausforderung an und stellten sich in der Kulturhalle Dotzlar dem strengen Gehör sowie der anschließenden Kritik von Prof. Michael Schmoll.

Zahlreiche Kriterien berücksichtigt

Dieser beurteilte die vorgetragenen Leistungen nach festgelegten Kriterien: Aussprache, Stimmbildung und Stimmenausgleich wurden ebenso wie Dynamik, Phrasierung, Auffassung und Rhythmik in die Wertung einbezogen. Anhand dieser Positionen machte sich der Bundeschorleiter des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen ein Bild von Klang und Gestaltungsfähigkeit der Chöre.

Gutachten bildet Basis für weitere Arbeit

Nach getaner Arbeit führte der Experte mit dem Dirigenten sowie dem Vorsitzenden der einzelnen Vereine ein Gespräch unter sechs Augen, um seine Sicht der Dinge mit ihnen auszutauschen, Lob auszusprechen und natürlich Ratschläge zu geben, wie man es in Zukunft besser machen kann. Außerdem dürfen sich alle teilnehmenden Chöre auf ein schriftliches Gutachten des Profis freuen, um auf dieser Grundlage die Qualität ihrer Musik künftig noch steigern zu können.

Das Programm der Veranstaltung verlief nach festen Regeln: Jede Gruppe mußte sowohl ein Chor- als auch ein Volkslied zum besten geben. Innerhalb dieses Rahmens gestaltete jeder Klangkörper sein eigenes Programm. Die Wertungsergebnisse wurden selbstverständlich nicht aller Öffentlichkeit preisgegeben. Sie waren ausschließlich für vereinsinterne Ohren bestimmt.

13 Vereine buhlten um Pokale

Anders hingegen war das bei dem anschließenden Pokal-Singen, bei dem nochmals 13 der Chöre antraten, um unter sich den besten auszumachen. Diesmal sang also nicht jeder für sich, wurden doch wie bei einem Sängerwettstreit Punkte für die besten Leistungen vergeben. Und obwohl ein jeder Chor bereits das eine oder andere große Lob von Prof. Michael Schmoll entgegen nehmen durfte, konnte diesmal nur einer gewinnen.

Raumländer siegten bei den Herren

Zu guter Letzt fielen die Ergebnisse des Pokalsingens wie folgt aus: In der Männerchorklasse belegte der MGV »Sängerbund« Raumland unter der Leitung von Hubert Kirscht, der »Frühmorgens, wenn das Jagdhorn« anstimmte, mit 22 Punkten und der Note »sehr gut« den ersten Platz. Den zweiten Rang sicherte sich der MGV Niederlaasphe mit dem Stück »Oh du schöner Rosengarten«. Mit dem gleichen Lied gelang es dem MGV »Liederkranz« Dotzlar, den dritten Rang zu erreichen, der MGV Banfe kam mit »Abend wird es wieder« auf den vierten Platz.

Bad Laaspherinnen bei den Damen vorn

Bei den Damen siegte der Frauenchor Laasphe unter der Leitung von Karl-Heinz Goßmann mit »Der besondere Kuckuck«. Er erreichte stolze 22 Punkte und durfte sich über die Note »sehr gut« freuen. Der Frauenchor Banfe belegte mit »Dat du min Leevsten büst« den zweiten Platz, die Sängerinnen des Frauenchors Dotzlar sicherten sich mit »Du, du liegst mir im Herzen« den dritten Rang. Den vierten Platz erreichte der Frauenchor Fischelbach mit dem Lied »Ein Jäger aus Kurpfalz«.

Birkelbacher der beste Gemischte Chor

Den ersten Platz der Gemischten Chorklasse errang der Gemischte Chor Birkelbach mit dem »Jagdfest«, 23 Punkten und einem »sehr gut«. Der Gemischte Chor »Eintracht« Hesselbach belegte den zweiten Rang, der Gemischte Chor Wunderthausen mit »Rose im Schnee« den dritten. Der Gemischte Chor »Sangeslust« Laaspherhütte/Herbertshausen sicherte sich mit »Abschied« den vierten Platz, und der Gemischte Chor »Arion« Weidenhausen erreichte mit »Tanz mit der Dorl« den fünften Rang.